



# Selbstauskunft Geschäftlich

## Wirtschaftliche Situation privat

### 1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

Die folgenden Geldbeträge lauten auf (z. B. EUR)

### 1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

Geburtsdatum

Meldeadresse Straße, Hausnummer

Meldeadresse PLZ, Ort

Meldeadresse Land

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Geburtsort | Geburtsname

Beruf

Arbeitgeber

Beschäftigt/selbstständig seit

Probezeit  Nein  Ja bis \_\_\_\_\_

Befristetes  
Arbeitsverhältnis  Nein  Ja bis \_\_\_\_\_

Risiken aus  
Arbeitsverhältnis  Nein  Ja

Wenn ja, welche?

Haupteinkommen in Währung (z. B. EUR)

Anzahl | Geburtsdaten unterhaltsberechtigter Kinder (TT.MM.JJJJ)

Familienstand

Güterstand

Staatsangehörigkeit

Alter des geplanten Ruhestandsbeginns

### 2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

### 2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

Geburtsdatum

Meldeadresse Straße, Hausnummer

Meldeadresse PLZ, Ort

Meldeadresse Land

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Geburtsort | Geburtsname

Beruf

Arbeitgeber

Beschäftigt/selbstständig seit

Probezeit  Nein  Ja bis \_\_\_\_\_

Befristetes  
Arbeitsverhältnis  Nein  Ja bis \_\_\_\_\_

Risiken aus  
Arbeitsverhältnis  Nein  Ja

Wenn ja, welche?

Haupteinkommen in Währung (z. B. EUR)

Anzahl | Geburtsdaten unterhaltsberechtigter Kinder (TT.MM.JJJJ)

Familienstand

Güterstand

Staatsangehörigkeit

Alter des geplanten Ruhestandsbeginns

### Selbstauskunft vom



# Selbstauskunft Geschäftlich

## Wirtschaftliche Situation privat

1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

Selbstauskunft vom

### ANGABEN BITTE STETS VOLLSTÄNDIG AUSFÜLLEN

Vermögen	in vollen Währungseinheiten	Anmerkungen
Kontoguthaben (Kontokorrent, Spar, Termingeld)		
Wertpapiere (Kurswert)		
Bausparguthaben		
Lebens- u. Rentenversicherungen (Rückkaufswert)		
Immobilien (ggf. siehe Immobilienübersicht, Verkehrswert)		
Andere wichtige Vermögenswerte		
Beschreibung		

Fremdkapital	in vollen Währungseinheiten	Anmerkungen
Steuerschulden/erwartete Steuernachzahlungen		
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		besichert durch
Verbindlichkeiten aus Baufinanzierung		besichert durch
Weitere Darlehen (z. B. Ratenkredite)		besichert durch

Bürgschaften	in vollen Währungseinheiten	
Höhe		unterlegt durch
Beschreibung		

### Einkommenssituation in vollen Währungseinheiten

Brutto-Einkünfte im Jahr \_\_\_\_\_ aus:

1. Darlehensnehmer	2. Darlehensnehmer	Anmerkungen
Selbstständiger Tätigkeit		
Unselbstständiger Tätigkeit		
Renten		
Kapitalvermögen (inkl. Beteiligungen)		
Vermietung und Verpachtung (ohne Nebenkosten)		
Sonstige Einkünfte		



# Selbstauskunft Geschäftlich

## Wirtschaftliche Situation privat

1. Darlehensnehmer

\_\_\_\_\_  
Vor- und Zuname

2. Darlehensnehmer

\_\_\_\_\_  
Vor- und Zuname

Selbstauskunft vom

\_\_\_\_\_

Ausgaben p.a. privat	in vollen Währungseinheiten	Anmerkungen
Einkommenssteuer		
Miete (kalt)		
Nebenkosten (Umlagen, Heizung, etc.)		
Lebensunterhalt		
KFZ-Kosten (inkl. Versicherung und Leasing)		
Private Kranken- und Sachversicherungen inkl. gesetzl. Sozialversicherungsbeiträge		
Vertraglich festgelegte Lebensversicherungs- u. Sparbeiträge		
Sonstige Ausgaben (z. B. Unterhalt)		
Kapitaldienst für Baufinanzierung (Zins und Tilgung)		
Kapitaldienst für weitere Kredite (Zins und Tilgung)		



# Selbstauskunft Geschäftlich

## Wirtschaftliche Situation privat

### 1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

### 2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

### Selbstauskunft vom

## Erläuterungen zu den Einzelpositionen der Selbstauskunft (Geschäftskunde)

### EINNAHMEN:

- **Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit 1./2. Kreditnehmer:** gem. GuV, Bilanz
- **Einkünfte aus unselbständiger Tätigkeit:** Regelmäßiges Bruttogehalt incl. tarifvertraglicher Zusatzzahlungen (z. B. 13. Gehalt), Elterngeld, jedoch ohne freiwillige Zahlungen des Arbeitgebers (z. B. Urlaubsgeld, Spesen), keine Überstunden
- **Kapitalvermögen/Beteiligungen:** Nachhaltige Einkünfte aus z.B. Spar- und Wertpapiervermögen, die nicht als Eigenkapital in die Investition fließen, nachhaltige Einkünfte aus Beteiligungen an Unternehmen
- **Mieteinkünfte:** Vermietung und Verpachtung von Immobilien, oder sonstigen Vermögensgegenständen
- **Sonstige Einkünfte:** Kindergeld, Unterhaltszahlungen (eigene, oder für Kinder), evt. Renten

### AUSGABEN:

- **Private Steuern:** gem. Steuerbescheid, Steuerberechnung Steuerberater
- **Miete (kalt):** nur Kaltmiete, festgelegte Steigerungen (Staffelmietvertrag)
- **Nebenkosten:** z.B. Strom, Wasser, Heizung, Müll, Grundsteuer, Straßenreinigung, Instandhaltungsrücklage, Wohngeld, Feuerversicherung, ggf. Erbpacht
- **Lebensunterhalt:** z.B. Lebensmittel, Kleidung, Telefon, Bildung/Ausbildung, Verträge für Handy und andere digitale Medien (z. B. Bezahlsender), Urlaub, Freizeit (z. B. Kino, Theater), Hobby (z. B. Sport), Ausgaben für Kinder (z. B. Kindergarten, Schule, Betreuung, Vereinsbeiträge), Haltung von Tieren
- **Kfz.-Kosten:** z.B. Benzin, Steuer, Versicherung, Wartung, Reparaturen, Rücklage für Neuanschaffung
- **Kranken- u. Sachversicherungen:** Kranken(zusatz-)versicherung, Hausrat-, Haftpflicht-, Ausbildungs- und sonstige Sachversicherungen, evtl. auch gesetzl. Sozialversicherungsbeiträge
- **Lebensversicherungs- und Sparbeiträge:** Kapitallebens-, Renten-, Risikolebens- und Berufsunfähigkeitsversicherungen, Sparbeiträge für Spar-, Bauspar-, Investment-/Wertpapiersparverträge und sonstige Sparverträge
- **Sonstiges:** z. B. Unterhalt an getrennten/geschiedenen Ehepartner, Kinder, sonstige regelmäßige Ausgaben
- **Baufi-Kapitaldienst (aktuell):** Aktuelle Raten für Kredite für bestehende Immobilien, incl. Raten für Verträge, die als Tilgungersatz für diese Kredite vorgesehen sind
- **Kapitaldienst für weitere Kredite:** z. B. private Leasingverträge, Ratenkredite bei Banken oder Handelsunternehmen für Auto, Möbel, Urlaub, Haushalts-/Elektro- und andere Konsumartikel

### VERMÖGEN:

- **Kontoguthaben:** Spar- und Kontoguthaben, die nicht verpfändet sind (z. B. als Sicherheit, oder Tilgungersatz für bestehende Kredite)
- **Wertpapiere:** Aktueller Kurswert von börsengängigen Wertpapieren, die nicht verpfändet sind (z. B. als Sicherheit, oder Tilgungersatz für bestehende Kredite)
- **Bausparguthaben:** Aktuelle Guthaben auf Bausparverträgen, die nicht verpfändet sind (z. B. als Sicherheit, oder Tilgungersatz für bestehende Kredite)
- **Rückkaufswerte von LV/Rentenvers:** Aktuelle Rückkaufswerte von Kapitallebens- und/oder Rentenversicherungen gem. Bestätigung der Versicherungsgesellschaft. Nur Verträge, die nicht verpfändet sind (z. B. als Sicherheit, oder Tilgungersatz für bestehende Kredite), keine Direktversicherungen
- **Immobilien:** Ansatz von realistischen Werten, z. B. erzielbarer Verkaufserlös
- **Andere wichtige Vermögenswerte:** Konto-, Spar-, Bausparguthaben, Wertpapiere und Rückkaufswerte aus Kapitallebens- und Rentenversicherungen wie oben, die jedoch als Sicherheit, oder Tilgungersatz verpfändet sind

### FREMDKAPITAL:

- **Kurzfristige Bankverbindlichkeiten:** Aktuelle Inanspruchnahmen/Salden von privaten Rahmenkrediten sowie Dispositionskrediten (eingeräumte Kontoüberziehungen)
- **Steuerschulden:** Zu erwartende Steuernachzahlung /Steuervorauszahlung
- **Baufinanzierungskredite:** Aktuelle Inanspruchnahmen/Salden bestehender Baufinanzierungskredite incl. z. B. KfW-Wohnkrediten
- **Bürgschaften:** Private Bürgschaften z. B. für Kredite von Kindern



# Selbstauskunft Geschäftlich

## Wirtschaftliche Situation geschäftlich

### 1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

### 2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

### Selbstauskunft vom

#### Firma

Firma

Rechtsform

Straße, Hausnummer der Geschäftsadresse

PLZ, Ort der Geschäftsadresse

Inhaber, Gesellschafter, Geschäftsführer

Gründungsjahr

Bilanzierend  Ja  Nein

Eingetragen in  Handelsregister  Handwerksrolle

Branche/Art der Geschäftstätigkeit

Telefonnummer

#### NUR AUSZUFÜLLEN, FALLS KEINE BILANZ VORLIEGT

1. Nachfolgende Angaben per 2. Nachfolgende Angaben per

#### Vermögen in vollen Währungseinheiten

Kasse, Kontoguthaben (Kontokorrent, Termingeld)

Wertpapiere (Kurswert)

Kurzfristige Forderungen (inkl. aus Lieferung u. Leistung)

Vorräte/Waren (inkl. Anzahlungen)

Immobilien (Verkehrswert)

Sonst. Sachanlagen (Maschinen, Anlagen, Inventur)

Beteiligungen

Forderungen an Gesellschafter

Immaterielles Vermögen

#### Fremdkapital in vollen Währungseinheiten

Kurzfrist. Bankverbindlichkeiten (<1 J. Restlaufzeit) u. Akzepte

Kurzfrist. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen

Sonstiges kurzfrist. FK (inkl. Anzahlungen, Rückstellungen)

Mittel-/Langfristiges FK (Verbindlichkeiten, Rückstellungen)

Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern



# Selbstauskunft Geschäftlich

## Wirtschaftliche Situation geschäftlich

<b>1. Darlehensnehmer</b>	<b>2. Darlehensnehmer</b>	<b>Selbstauskunft vom</b>
<input type="text" value="Vor- und Zuname"/>	<input type="text" value="Vor- und Zuname"/>	<input type="text"/>

**Eventualverbindlichkeiten** in vollen Währungseinheiten

**Kapitaldienst** in vollen Währungseinheiten

Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung	Beträge in vollen Währungseinheiten	
Vorjahr	Lfd. Jahr	Folgejahr (Plan)
<input type="text" value="Mitarbeiterzahl"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Umsatz"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Personalaufwendungen"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Sachaufwendungen (inkl. Abschreibungen)"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Sonst. Aufwand (inkl. Zinsen, neutr. Aufwand)"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Jahresüberschuss vor Steuern"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Auftragsbestand"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Investitionen"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Pensionsrückstellungen"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Bestehende Bankverbindungen**

<input type="text" value="Kreditinstitut"/>	<input type="text" value="Kredithöhe gesamt"/>	<input type="text" value="besichert durch"/>
<input type="text" value="Kreditinstitut"/>	<input type="text" value="Kredithöhe gesamt"/>	<input type="text" value="besichert durch"/>
<input type="text" value="Kreditinstitut"/>	<input type="text" value="Kredithöhe gesamt"/>	<input type="text" value="besichert durch"/>

**Weitere Informationen**



# Selbstauskunft Geschäftlich

## 1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

## 2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

## Selbstauskunft vom

### Angaben zum Steuerberater (sofern eingebunden)

Diese Selbstauskunft wurde von dem/den Darlehensnehmern gemeinsam mit dem Steuerberater ausgefüllt.

Vorname, Name des Steuerberaters

Straße, Hausnummer der Geschäftsadresse

Telefonnummer

PLZ, Ort der Geschäftsadresse

Datum

Unterschrift des Steuerberaters

## Einwilligungserklärungen

Ich/Wir bestätige(n) mit der Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Sofern sich die in der Selbstauskunft gemachten Angaben nicht aus den der Bank bereits vorliegenden Unterlagen ableiten lassen, werde(n) ich/wir konkrete Nachweise zur Verfügung stellen.

### 1. Datenaustausch mit Vertragspartnern

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass diese Selbstauskunft und die damit im Zusammenhang stehende Dokumentation dieses Kreditvertrages einschließlich der Informationen zu meiner/ unserer Geschäftsverbindung, sofern ich/wir Kunde(n) der Bank bin/sind, der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG bzw. der BHW Bausparkasse AG für deren Darlehen an mich/uns weitergegeben werden. Diese Gesellschaften können im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit der Bank ebenfalls Informationen über meine/unsere Geschäftsverbindung an die Bank übermitteln.

### 2. Auskünfte und Akteneinsicht bei Ämtern

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass die Bank oder ein von ihr Bevollmächtigter hinsichtlich des näher bezeichneten Grundbesitzes Auskunft/Akteneinsicht über vorliegende Informationen zum Altlastenkataster/dem Baulastenverzeichnis/der Bauakte/der Grundbuchakte/zum Grundbuch/zur Liegenschaftskarte erhalten/nehmen darf. Die Auskunft/Akteneinsicht darf auch durch beauftragte Dritte erfolgen (Unterbevollmächtigung). Die Bank darf zu diesem Zweck die hierfür benötigten Grundbesitz- und Personendaten an den Beauftragten weitergeben. Ich willige/wir willigen weiter ein, dass die Bank und von ihr beauftragte Dritte diese Vollmacht und weitere Grundbesitzunterlagen in gemeinsamen Datenbanken speichert und zur Einholung der gewünschten Akten/Informationen auch elektronisch weiterleiten darf.

### 3. Auskünfte bei anderen Kreditinstituten

Ich/wir willige(n) ein, dass die Bank bei anderen Kreditinstituten, zu denen ich/wir Geschäftsbeziehungen unterhalte(n), Auskünfte im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung einholen darf.

### 4. Information zur Bonitätsprüfung und SCHUFA-Anfragen

Ich/Wir willige(n) ein, dass die Bank als kreditvergebende Stelle meine/unsere personenbezogenen Daten zum Zweck der Dokumentation des Darlehensantrages und zur internen Nutzung speichert und verarbeitet. Die Bank wird meine/unsere Daten zum Zweck der Bonitätsprüfung im Rahmen eines technisch-mathematischen Scoring-Verfahrens analysieren. In dieses Verfahren fließen die von mir/uns gemachten Angaben, statistische Erfahrungswerte sowie SCHUFA-Informationen ein.

Ich/Wir wurde(n) darüber informiert, dass die Bank zum Zweck der Bonitätsprüfung an die SCHUFA HOLDING AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden eine Konditionsanfrage und im weiteren Kreditgenehmigungsprozess ggfs. eine Kreditanfrage richtet. Die Bank übermittelt im Rahmen dieser Konditionsanfrage im Zusammenhang mit einer möglichen Geschäftsanbahnung den Anfragegrund, Name, Anschrift und Geburtsdatum des Interessenten an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, um von dieser Auskünfte über den Interessenten zur Kreditwürdigkeitsprüfung zu erhalten. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Übermittlungen auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DS-GVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der Bank oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen.

Die SCHUFA speichert die Konditionsanfrage und die dazu erteilten Auskünfte, die sie an die Bank übermittelt. Die Konditionsanfrage wird von der SCHUFA weder zum Zwecke der Profilbildung (Scoring) noch zur Weitergabe an andere Vertragspartner verwendet. Nähere Informationen zum SCHUFA-Verfahren sind im beigefügten SCHUFA-Informationsblatt enthalten.

Hiermit entbinde(n) ich/wir die Bank für die unter Punkt 1-4 genannten Sachverhalte vom Bankgeheimnis.

Datum

Unterschrift(en) des/der Darlehensnehmer(s)

## 1. Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Tel.: +49 (0) 6 11-92 78 0;  
Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der SCHUFA ist unter der o.g. Anschrift,  
zu Hd. Abteilung Datenschutz oder per E-Mail unter datenschutz@schufa.de erreichbar.

## 2. Datenverarbeitung durch die SCHUFA

### 2.1 Zwecke der Datenverarbeitung und berechtigte Interessen, die von der SCHUFA oder einem Dritten verfolgt werden

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten, um berechtigten Empfängern Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen und juristischen Personen zu geben. Hierzu werden auch Scorewerte errechnet und übermittelt. Sie stellt die Informationen nur dann zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde und eine Verarbeitung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Das berechtigte Interesse ist insbesondere vor Eingehung von Geschäften mit finanziellem Ausfallrisiko gegeben. Die Kreditwürdigkeitsprüfung dient der Bewahrung der Empfänger vor Verlusten im Kreditgeschäft und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, Kreditnehmer durch Beratung vor einer übermäßigen Verschuldung zu bewahren. Die Verarbeitung der Daten erfolgt darüber hinaus zur Betrugsprävention, Seriositätsprüfung, Geldwäscheprävention, Identitäts- und Altersprüfung, Anschriftenermittlung, Kundenbetreuung oder Risikosteuerung sowie der Tarifierung oder Konditionierung. Über etwaige Änderungen der Zwecke der Datenverarbeitung wird die SCHUFA gemäß Art. 14 Abs. 4 DS-GVO informieren.

### 2.2 Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten auf Grundlage der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung. Die Verarbeitung erfolgt auf Basis von Einwilligungen sowie auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die bereits vor Inkrafttreten der DS-GVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten.

### 2.3 Herkunft der Daten

Die SCHUFA erhält ihre Daten von ihren Vertragspartnern. Dies sind im europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert) ansässige Institute, Finanzunternehmen und Zahlungsdienstleister, die ein finanzielles Ausfallrisiko tragen (z.B. Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Kreditkarten-, Factoring- und Leasingunternehmen) sowie weitere Vertragspartner, die zu den unter Ziffer 2.1 genannten Zwecken Produkte der SCHUFA nutzen, insbesondere aus dem (Versand-)Handels-, eCommerce-, Dienstleistungs-, Vermietungs-, Energieversorgungs-, Telekommunikations-, Versicherungs-, oder Inkassobereich. Darüber hinaus verarbeitet die SCHUFA Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen wie öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen (Schuldnerverzeichnisse, Insolvenzbenachrichtigungen).

### 2.4 Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden (Personendaten, Zahlungsverhalten und Vertragstreue)

- Personendaten, z.B. Name (ggf. auch vorherige Namen, die auf gesonderten Antrag beauskunftet werden), Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, frühere Anschriften
- Informationen über die Aufnahme und vertragsgemäße Durchführung eines Geschäftes (z.B. Girokonten, Ratenkredite, Kreditkarten, Pfändungsschutzkonten, Basiskonten)
- Informationen über unbestrittene, fällige und mehrfach angemahnte oder titulierte Forderungen sowie deren Erledigung
- Informationen zu missbräuchlichem oder sonstigen betrügerischem Verhalten wie Identitäts- oder Bonitätstäuschungen
- Informationen aus öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen
- Scorewerte

### 2.5 Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Empfänger sind im europäischen Wirtschaftsraum, in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert) ansässige Vertragspartner gem. Ziffer 2.3. Weitere Empfänger können externe Auftragnehmer der SCHUFA nach Art. 28 DS-GVO sowie externe und interne SCHUFA-Stellen sein. Die SCHUFA unterliegt zudem den gesetzlichen Eingriffsbefugnissen staatlicher Stellen.

### 2.6 Dauer der Datenspeicherung

Die SCHUFA speichert Informationen über Personen nur für eine bestimmte Zeit. Maßgebliches Kriterium für die Festlegung dieser Zeit ist die Erforderlichkeit. Für eine Prüfung der Erforderlichkeit der weiteren Speicherung bzw. die Löschung personenbezogener Daten hat die SCHUFA Regelfristen festgelegt. Danach beträgt die grundsätzliche Speicherdauer von personenbezogenen Daten jeweils drei Jahre taggenau nach deren Erledigung. Davon abweichend werden z.B. gelöscht:

- Angaben über Anfragen nach zwölf Monaten taggenau
- Informationen über störungsfreie Vertragsdaten über Konten, die ohne die damit begründete Forderung dokumentiert werden (z. B. Girokonten, Kreditkarten, Telekommunikationskonten oder Energiekonten), Informationen über Verträge, bei denen die Evidenzprüfung gesetzlich vorgesehen ist (z.B. Pfändungsschutzkonten, Basiskonten) sowie Bürgschaften und Handelskonten, die kreditorisch geführt werden, unmittelbar nach Bekanntgabe der Beendigung.
- Daten aus den Schuldnerverzeichnissen der zentralen Vollstreckungsgerichte nach drei Jahren taggenau, jedoch vorzeitig, wenn der SCHUFA eine Löschung durch das zentrale Vollstreckungsgericht nachgewiesen wird
- Informationen über Verbraucher-/Insolvenzverfahren oder Restschuldbefreiungsverfahren taggenau drei Jahre nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder Erteilung der Restschuldbefreiung. In besonders gelagerten Einzelfällen kann auch abweichend eine frühere Löschung erfolgen.
- Informationen über die Abweisung eines Insolvenzantrages mangels Masse, die Aufhebung der Sicherungsmaßnahmen oder über die Versagung der Restschuldbefreiung taggenau nach drei Jahren
- Personenbezogene Voranschriften bleiben taggenau drei Jahre gespeichert; danach erfolgt die Prüfung der Erforderlichkeit der fortwährenden Speicherung für weitere drei Jahre. Danach werden sie taggenau gelöscht, sofern nicht zum Zwecke der Identifizierung eine länger wählende Speicherung erforderlich ist.

## 3. Betroffenenrechte

Jede betroffene Person hat gegenüber der SCHUFA das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DS-GVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DS-GVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO und das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DS-GVO. Die SCHUFA hat für Anliegen von betroffenen Personen ein Privatkunden ServiceCenter eingerichtet, das schriftlich unter SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln, telefonisch unter +49 (0) 6 11-92 78 0 und über ein Internet-Formular unter [www.schufa.de](http://www.schufa.de) erreichbar ist. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an die für die SCHUFA zuständige Aufsichtsbehörde, den Hessischen Datenschutzbeauftragten, zu wenden. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden.

**Nach Art. 21 Abs. 1 DS-GVO kann der Datenverarbeitung aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, widersprochen werden. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und ist zu richten an  
SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln.**

## 4. Profilbildung (Scoring)

Die SCHUFA-Auskunft kann um sogenannte Scorewerte ergänzt werden. Beim Scoring wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse erstellt. Die Berechnung aller Scorewerte erfolgt bei der SCHUFA grundsätzlich auf Basis der zu einer betroffenen Person bei der SCHUFA gespeicherten Informationen, die auch in der Auskunft nach Art. 15 DS-GVO ausgewiesen werden. Darüber hinaus berücksichtigt die SCHUFA beim Scoring die Bestimmungen § 31 BDSG. Anhand der zu einer Person gespeicherten Einträge erfolgt eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit ähnliche Einträge aufwiesen. Das verwendete Verfahren wird als „logistische Regression“ bezeichnet und ist eine fundierte, seit langem praxiserprobte, mathematisch-statistische Methode zur Prognose von Risikowahrscheinlichkeiten.

Folgende Datenarten werden bei der SCHUFA zur Scoreberechnung verwendet, wobei nicht jede Datenart auch in jede einzelne Scoreberechnung mit einfließt: Allgemeine Daten (z.B. Geburtsdatum, Geschlecht oder Anzahl im Geschäftsverkehr verwendeter Anschriften), bisherige Zahlungsverstörungen, Kreditaktivität letztes Jahr, Kreditnutzung, Länge Kredithistorie sowie Anschriftendaten (nur wenn wenige personenbezogene kreditrelevante Informationen vorliegen). Bestimmte Informationen werden weder gespeichert noch bei der Berechnung von Scorewerten berücksichtigt, z.B.: Angaben zur Staatsangehörigkeit oder besondere Kategorien personenbezogener Daten wie ethnische Herkunft oder Angaben zu politischen oder religiösen Einstellungen nach Art. 9 DS-GVO. Auch die Geltendmachung von Rechten nach der DS-GVO, also z.B. die Einsichtnahme in die bei der SCHUFA gespeicherten Informationen nach Art. 15 DS-GVO, hat keinen Einfluss auf die Scoreberechnung.

Die übermittelten Scorewerte unterstützen die Vertragspartner bei der Entscheidungsfindung und gehen dort in das Risikomanagement ein. Die Risikoeinschätzung und Beurteilung der Kreditwürdigkeit erfolgt allein durch den direkten Geschäftspartner, da nur dieser über zahlreiche zusätzliche Informationen – zum Beispiel aus einem Kreditantrag – verfügt. Dies gilt selbst dann, wenn er sich einzig auf die von der SCHUFA gelieferten Informationen und Scorewerte verlässt. Ein SCHUFA-Score alleine ist jedenfalls kein hinreichender Grund einen Vertragsabschluss abzulehnen.

Weitere Informationen zum Kreditwürdigkeitsscoring oder zur Erkennung auffälliger Sachverhalte sind unter [www.scoring-wissen.de](http://www.scoring-wissen.de) erhältlich.



# Selbstauskunft Geschäftlich

## Wirtschaftliche Situation privat

### 1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

Die folgenden Geldbeträge lauten auf (z. B. EUR)

### 1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

Geburtsdatum

Meldeadresse Straße, Hausnummer

Meldeadresse PLZ, Ort

Meldeadresse Land

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Geburtsort | Geburtsname

Beruf

Arbeitgeber

Beschäftigt/selbstständig seit

Probezeit  Nein  Ja bis \_\_\_\_\_

Befristetes  
Arbeitsverhältnis  Nein  Ja bis \_\_\_\_\_

Risiken aus  
Arbeitsverhältnis  Nein  Ja

Wenn ja, welche?

Haupteinkommen in Währung (z. B. EUR)

Anzahl | Geburtsdaten unterhaltsberechtigter Kinder (TT.MM.JJJJ)

Familienstand

Güterstand

Staatsangehörigkeit

Alter des geplanten Ruhestandsbeginns

### 2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

### 2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

Geburtsdatum

Meldeadresse Straße, Hausnummer

Meldeadresse PLZ, Ort

Meldeadresse Land

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Geburtsort | Geburtsname

Beruf

Arbeitgeber

Beschäftigt/selbstständig seit

Probezeit  Nein  Ja bis \_\_\_\_\_

Befristetes  
Arbeitsverhältnis  Nein  Ja bis \_\_\_\_\_

Risiken aus  
Arbeitsverhältnis  Nein  Ja

Wenn ja, welche?

Haupteinkommen in Währung (z. B. EUR)

Anzahl | Geburtsdaten unterhaltsberechtigter Kinder (TT.MM.JJJJ)

Familienstand

Güterstand

Staatsangehörigkeit

Alter des geplanten Ruhestandsbeginns

### Selbstauskunft vom



# Selbstauskunft Geschäftlich

## Wirtschaftliche Situation privat

1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

Selbstauskunft vom

### ANGABEN BITTE STETS VOLLSTÄNDIG AUSFÜLLEN

Vermögen	in vollen Währungseinheiten	Anmerkungen
Kontoguthaben (Kontokorrent, Spar, Termingeld)		
Wertpapiere (Kurswert)		
Bausparguthaben		
Lebens- u. Rentenversicherungen (Rückkaufswert)		
Immobilien (ggf. siehe Immobilienübersicht, Verkehrswert)		
Andere wichtige Vermögenswerte		
Beschreibung		

Fremdkapital	in vollen Währungseinheiten	Anmerkungen
Steuerschulden/erwartete Steuernachzahlungen		
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		besichert durch
Verbindlichkeiten aus Baufinanzierung		besichert durch
Weitere Darlehen (z. B. Ratenkredite)		besichert durch

Bürgschaften	in vollen Währungseinheiten	
Höhe		unterlegt durch
Beschreibung		

### Einkommenssituation in vollen Währungseinheiten

Brutto-Einkünfte im Jahr \_\_\_\_\_ aus:

1. Darlehensnehmer	2. Darlehensnehmer	Anmerkungen
Selbstständiger Tätigkeit		
Unselbstständiger Tätigkeit		
Renten		
Kapitalvermögen (inkl. Beteiligungen)		
Vermietung und Verpachtung (ohne Nebenkosten)		
Sonstige Einkünfte		



# Selbstauskunft Geschäftlich

## Wirtschaftliche Situation privat

1. Darlehensnehmer

\_\_\_\_\_  
Vor- und Zuname

2. Darlehensnehmer

\_\_\_\_\_  
Vor- und Zuname

Selbstauskunft vom

\_\_\_\_\_

Ausgaben p.a. privat	in vollen Währungseinheiten	Anmerkungen
Einkommenssteuer		
Miete (kalt)		
Nebenkosten (Umlagen, Heizung, etc.)		
Lebensunterhalt		
KFZ-Kosten (inkl. Versicherung und Leasing)		
Private Kranken- und Sachversicherungen inkl. gesetzl. Sozialversicherungsbeiträge		
Vertraglich festgelegte Lebensversicherungs- u. Sparbeiträge		
Sonstige Ausgaben (z. B. Unterhalt)		
Kapitaldienst für Baufinanzierung (Zins und Tilgung)		
Kapitaldienst für weitere Kredite (Zins und Tilgung)		



# Selbstauskunft Geschäftlich

## Wirtschaftliche Situation privat

### 1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

### 2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

### Selbstauskunft vom

## Erläuterungen zu den Einzelpositionen der Selbstauskunft (Geschäftskunde)

### EINNAHMEN:

- **Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit 1./2. Kreditnehmer:** gem. GuV, Bilanz
- **Einkünfte aus unselbständiger Tätigkeit:** Regelmäßiges Bruttogehalt incl. tarifvertraglicher Zusatzzahlungen (z. B. 13. Gehalt), Elterngeld, jedoch ohne freiwillige Zahlungen des Arbeitgebers (z. B. Urlaubsgeld, Spesen), keine Überstunden
- **Kapitalvermögen/Beteiligungen:** Nachhaltige Einkünfte aus z.B. Spar- und Wertpapiervermögen, die nicht als Eigenkapital in die Investition fließen, nachhaltige Einkünfte aus Beteiligungen an Unternehmen
- **Mieteinkünfte:** Vermietung und Verpachtung von Immobilien, oder sonstigen Vermögensgegenständen
- **Sonstige Einkünfte:** Kindergeld, Unterhaltszahlungen (eigene, oder für Kinder), evt. Renten

### AUSGABEN:

- **Private Steuern:** gem. Steuerbescheid, Steuerberechnung Steuerberater
- **Miete (kalt):** nur Kaltmiete, festgelegte Steigerungen (Staffelmietvertrag)
- **Nebenkosten:** z.B. Strom, Wasser, Heizung, Müll, Grundsteuer, Straßenreinigung, Instandhaltungsrücklage, Wohngeld, Feuerversicherung, ggf. Erbpacht
- **Lebensunterhalt:** z.B. Lebensmittel, Kleidung, Telefon, Bildung/Ausbildung, Verträge für Handy und andere digitale Medien (z. B. Bezahlsender), Urlaub, Freizeit (z. B. Kino, Theater), Hobby (z. B. Sport), Ausgaben für Kinder (z. B. Kindergarten, Schule, Betreuung, Vereinsbeiträge), Haltung von Tieren
- **Kfz.-Kosten:** z.B. Benzin, Steuer, Versicherung, Wartung, Reparaturen, Rücklage für Neuanschaffung
- **Kranken- u. Sachversicherungen:** Kranken(zusatz-)versicherung, Hausrat-, Haftpflicht-, Ausbildungs- und sonstige Sachversicherungen, evtl. auch gesetzl. Sozialversicherungsbeiträge
- **Lebensversicherungs- und Sparbeiträge:** Kapitallebens-, Renten-, Risikolebens- und Berufsunfähigkeitsversicherungen, Sparbeiträge für Spar-, Bauspar-, Investment-/Wertpapiersparverträge und sonstige Sparverträge
- **Sonstiges:** z. B. Unterhalt an getrennten/geschiedenen Ehepartner, Kinder, sonstige regelmäßige Ausgaben
- **Baufi-Kapitaldienst (aktuell):** Aktuelle Raten für Kredite für bestehende Immobilien, incl. Raten für Verträge, die als Tilgungersatz für diese Kredite vorgesehen sind
- **Kapitaldienst für weitere Kredite:** z. B. private Leasingverträge, Ratenkredite bei Banken oder Handelsunternehmen für Auto, Möbel, Urlaub, Haushalts-/Elektro- und andere Konsumartikel

### VERMÖGEN:

- **Kontoguthaben:** Spar- und Kontoguthaben, die nicht verpfändet sind (z. B. als Sicherheit, oder Tilgungersatz für bestehende Kredite)
- **Wertpapiere:** Aktueller Kurswert von börsengängigen Wertpapieren, die nicht verpfändet sind (z. B. als Sicherheit, oder Tilgungersatz für bestehende Kredite)
- **Bausparguthaben:** Aktuelle Guthaben auf Bausparverträgen, die nicht verpfändet sind (z. B. als Sicherheit, oder Tilgungersatz für bestehende Kredite)
- **Rückkaufswerte von LV/Rentenvers:** Aktuelle Rückkaufswerte von Kapitallebens- und/oder Rentenversicherungen gem. Bestätigung der Versicherungsgesellschaft. Nur Verträge, die nicht verpfändet sind (z. B. als Sicherheit, oder Tilgungersatz für bestehende Kredite), keine Direktversicherungen
- **Immobilien:** Ansatz von realistischen Werten, z. B. erzielbarer Verkaufserlös
- **Andere wichtige Vermögenswerte:** Konto-, Spar-, Bausparguthaben, Wertpapiere und Rückkaufswerte aus Kapitallebens- und Rentenversicherungen wie oben, die jedoch als Sicherheit, oder Tilgungersatz verpfändet sind

### FREMDKAPITAL:

- **Kurzfristige Bankverbindlichkeiten:** Aktuelle Inanspruchnahmen/Salden von privaten Rahmenkrediten sowie Dispositionskrediten (eingeräumte Kontoüberziehungen)
- **Steuerschulden:** Zu erwartende Steuernachzahlung /Steuervorauszahlung
- **Baufinanzierungskredite:** Aktuelle Inanspruchnahmen/Salden bestehender Baufinanzierungskredite incl. z. B. KfW-Wohnkrediten
- **Bürgschaften:** Private Bürgschaften z. B. für Kredite von Kindern



# Selbstauskunft Geschäftlich

## Wirtschaftliche Situation geschäftlich

### 1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

### 2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

### Selbstauskunft vom

#### Firma

Firma

Gründungsjahr

Rechtsform

Bilanzierend  Ja  Nein

Straße, Hausnummer der Geschäftsadresse

Eingetragen in  Handelsregister  Handwerksrolle

PLZ, Ort der Geschäftsadresse

Branche/Art der Geschäftstätigkeit

Inhaber, Gesellschafter, Geschäftsführer

Telefonnummer

#### NUR AUSZUFÜLLEN, FALLS KEINE BILANZ VORLIEGT

1. Nachfolgende Angaben per

2. Nachfolgende Angaben per

#### Vermögen in vollen Währungseinheiten

Kasse, Kontoguthaben (Kontokorrent, Termingeld)

Wertpapiere (Kurswert)

Kurzfristige Forderungen (inkl. aus Lieferung u. Leistung)

Vorräte/Waren (inkl. Anzahlungen)

Immobilien (Verkehrswert)

Sonst. Sachanlagen (Maschinen, Anlagen, Inventur)

Beteiligungen

Forderungen an Gesellschafter

Immaterielles Vermögen

#### Fremdkapital in vollen Währungseinheiten

Kurzfrist. Bankverbindlichkeiten (<1 J. Restlaufzeit) u. Akzepte

Kurzfrist. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen

Sonstiges kurzfrist. FK (inkl. Anzahlungen, Rückstellungen)

Mittel-/Langfristiges FK (Verbindlichkeiten, Rückstellungen)

Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern



# Selbstauskunft Geschäftlich

## Wirtschaftliche Situation geschäftlich

<b>1. Darlehensnehmer</b>	<b>2. Darlehensnehmer</b>	<b>Selbstauskunft vom</b>
<input type="text" value="Vor- und Zuname"/>	<input type="text" value="Vor- und Zuname"/>	<input type="text"/>

**Eventualverbindlichkeiten** in vollen Währungseinheiten

**Kapitaldienst** in vollen Währungseinheiten

Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung	Beträge in vollen Währungseinheiten	
Vorjahr	Lfd. Jahr	Folgejahr (Plan)
<input type="text" value="Mitarbeiterzahl"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Umsatz"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Personalaufwendungen"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Sachaufwendungen (inkl. Abschreibungen)"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Sonst. Aufwand (inkl. Zinsen, neutr. Aufwand)"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Jahresüberschuss vor Steuern"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Auftragsbestand"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Investitionen"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text" value="Pensionsrückstellungen"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Bestehende Bankverbindungen**

<input type="text" value="Kreditinstitut"/>	<input type="text" value="Kredithöhe gesamt"/>	<input type="text" value="besichert durch"/>
<input type="text" value="Kreditinstitut"/>	<input type="text" value="Kredithöhe gesamt"/>	<input type="text" value="besichert durch"/>
<input type="text" value="Kreditinstitut"/>	<input type="text" value="Kredithöhe gesamt"/>	<input type="text" value="besichert durch"/>

**Weitere Informationen**



# Selbstauskunft Geschäftlich

## 1. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

## 2. Darlehensnehmer

Vor- und Zuname

## Selbstauskunft vom

### Angaben zum Steuerberater (sofern eingebunden)

Diese Selbstauskunft wurde von dem/den Darlehensnehmern gemeinsam mit dem Steuerberater ausgefüllt.

Vorname, Name des Steuerberaters

Straße, Hausnummer der Geschäftsadresse

Telefonnummer

PLZ, Ort der Geschäftsadresse

Datum

Unterschrift des Steuerberaters

## Einwilligungserklärungen

Ich/Wir bestätige(n) mit der Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Sofern sich die in der Selbstauskunft gemachten Angaben nicht aus den der Bank bereits vorliegenden Unterlagen ableiten lassen, werde(n) ich/wir konkrete Nachweise zur Verfügung stellen.

### 1. Datenaustausch mit Vertragspartnern

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass diese Selbstauskunft und die damit im Zusammenhang stehende Dokumentation dieses Kreditvertrages einschließlich der Informationen zu meiner/ unserer Geschäftsverbindung, sofern ich/wir Kunde(n) der Bank bin/sind, der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG bzw. der BHW Bausparkasse AG für deren Darlehen an mich/uns weitergegeben werden. Diese Gesellschaften können im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit der Bank ebenfalls Informationen über meine/unsere Geschäftsverbindung an die Bank übermitteln.

### 2. Auskünfte und Akteneinsicht bei Ämtern

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass die Bank oder ein von ihr Bevollmächtigter hinsichtlich des näher bezeichneten Grundbesitzes Auskunft/Akteneinsicht über vorliegende Informationen zum Altlastenkataster/dem Baulastenverzeichnis/der Bauakte/der Grundbuchakte/zum Grundbuch/zur Liegenschaftskarte erhalten/nehmen darf. Die Auskunft/Akteneinsicht darf auch durch beauftragte Dritte erfolgen (Unterbevollmächtigung). Die Bank darf zu diesem Zweck die hierfür benötigten Grundbesitz- und Personendaten an den Beauftragten weitergeben. Ich willige/wir willigen weiter ein, dass die Bank und von ihr beauftragte Dritte diese Vollmacht und weitere Grundbesitzunterlagen in gemeinsamen Datenbanken speichert und zur Einholung der gewünschten Akten/Informationen auch elektronisch weiterleiten darf.

### 3. Auskünfte bei anderen Kreditinstituten

Ich/wir willige(n) ein, dass die Bank bei anderen Kreditinstituten, zu denen ich/wir Geschäftsbeziehungen unterhalte(n), Auskünfte im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung einholen darf.

### 4. Information zur Bonitätsprüfung und SCHUFA-Anfragen

Ich/Wir willige(n) ein, dass die Bank als kreditvergebende Stelle meine/unsere personenbezogenen Daten zum Zweck der Dokumentation des Darlehensantrages und zur internen Nutzung speichert und verarbeitet. Die Bank wird meine/unsere Daten zum Zweck der Bonitätsprüfung im Rahmen eines technisch-mathematischen Scoring-Verfahrens analysieren. In dieses Verfahren fließen die von mir/uns gemachten Angaben, statistische Erfahrungswerte sowie SCHUFA-Informationen ein.

Ich/Wir wurde(n) darüber informiert, dass die Bank zum Zweck der Bonitätsprüfung an die SCHUFA HOLDING AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden eine Konditionsanfrage und im weiteren Kreditgenehmigungsprozess ggfs. eine Kreditanfrage richtet. Die Bank übermittelt im Rahmen dieser Konditionsanfrage im Zusammenhang mit einer möglichen Geschäftsanbahnung den Anfragegrund, Name, Anschrift und Geburtsdatum des Interessenten an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, um von dieser Auskünfte über den Interessenten zur Kreditwürdigkeitsprüfung zu erhalten. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Übermittlungen auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DS-GVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der Bank oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen.

Die SCHUFA speichert die Konditionsanfrage und die dazu erteilten Auskünfte, die sie an die Bank übermittelt. Die Konditionsanfrage wird von der SCHUFA weder zum Zwecke der Profilbildung (Scoring) noch zur Weitergabe an andere Vertragspartner verwendet. Nähere Informationen zum SCHUFA-Verfahren sind im beigefügten SCHUFA-Informationsblatt enthalten.

Hiermit entbinde(n) ich/wir die Bank für die unter Punkt 1-4 genannten Sachverhalte vom Bankgeheimnis.

Datum

Unterschrift(en) des/der Darlehensnehmer(s)

## 1. Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Tel.: +49 (0) 6 11-92 78 0;  
Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der SCHUFA ist unter der o.g. Anschrift,  
zu Hd. Abteilung Datenschutz oder per E-Mail unter datenschutz@schufa.de erreichbar.

## 2. Datenverarbeitung durch die SCHUFA

### 2.1 Zwecke der Datenverarbeitung und berechtigte Interessen, die von der SCHUFA oder einem Dritten verfolgt werden

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten, um berechtigten Empfängern Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen und juristischen Personen zu geben. Hierzu werden auch Scorewerte errechnet und übermittelt. Sie stellt die Informationen nur dann zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde und eine Verarbeitung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Das berechtigte Interesse ist insbesondere vor Eingehung von Geschäften mit finanziellem Ausfallrisiko gegeben. Die Kreditwürdigkeitsprüfung dient der Bewahrung der Empfänger vor Verlusten im Kreditgeschäft und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, Kreditnehmer durch Beratung vor einer übermäßigen Verschuldung zu bewahren. Die Verarbeitung der Daten erfolgt darüber hinaus zur Betrugsprävention, Seriositätsprüfung, Geldwäscheprävention, Identitäts- und Altersprüfung, Anschriftenermittlung, Kundenbetreuung oder Risikosteuerung sowie der Tarifierung oder Konditionierung. Über etwaige Änderungen der Zwecke der Datenverarbeitung wird die SCHUFA gemäß Art. 14 Abs. 4 DS-GVO informieren.

### 2.2 Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten auf Grundlage der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung. Die Verarbeitung erfolgt auf Basis von Einwilligungen sowie auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die bereits vor Inkrafttreten der DS-GVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten.

### 2.3 Herkunft der Daten

Die SCHUFA erhält ihre Daten von ihren Vertragspartnern. Dies sind im europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert) ansässige Institute, Finanzunternehmen und Zahlungsdienstleister, die ein finanzielles Ausfallrisiko tragen (z.B. Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Kreditkarten-, Factoring- und Leasingunternehmen) sowie weitere Vertragspartner, die zu den unter Ziffer 2.1 genannten Zwecken Produkte der SCHUFA nutzen, insbesondere aus dem (Versand-)Handels-, eCommerce-, Dienstleistungs-, Vermietungs-, Energieversorgungs-, Telekommunikations-, Versicherungs-, oder Inkassobereich. Darüber hinaus verarbeitet die SCHUFA Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen wie öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen (Schuldnerverzeichnisse, Insolvenzbenachrichtigungen).

### 2.4 Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden (Personendaten, Zahlungsverhalten und Vertragstreue)

- Personendaten, z.B. Name (ggf. auch vorherige Namen, die auf gesonderten Antrag beauskunftet werden), Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, frühere Anschriften
- Informationen über die Aufnahme und vertragsgemäße Durchführung eines Geschäftes (z.B. Girokonten, Ratenkredite, Kreditkarten, Pfändungsschutzkonten, Basiskonten)
- Informationen über unbestrittene, fällige und mehrfach angemahnte oder titulierte Forderungen sowie deren Erledigung
- Informationen zu missbräuchlichem oder sonstigen betrügerischem Verhalten wie Identitäts- oder Bonitätstäuschungen
- Informationen aus öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen
- Scorewerte

### 2.5 Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Empfänger sind im europäischen Wirtschaftsraum, in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert) ansässige Vertragspartner gem. Ziffer 2.3. Weitere Empfänger können externe Auftragnehmer der SCHUFA nach Art. 28 DS-GVO sowie externe und interne SCHUFA-Stellen sein. Die SCHUFA unterliegt zudem den gesetzlichen Eingriffsbefugnissen staatlicher Stellen.

### 2.6 Dauer der Datenspeicherung

Die SCHUFA speichert Informationen über Personen nur für eine bestimmte Zeit. Maßgebliches Kriterium für die Festlegung dieser Zeit ist die Erforderlichkeit. Für eine Prüfung der Erforderlichkeit der weiteren Speicherung bzw. die Löschung personenbezogener Daten hat die SCHUFA Regelfristen festgelegt. Danach beträgt die grundsätzliche Speicherdauer von personenbezogenen Daten jeweils drei Jahre taggenau nach deren Erledigung. Davon abweichend werden z.B. gelöscht:

- Angaben über Anfragen nach zwölf Monaten taggenau
- Informationen über störungsfreie Vertragsdaten über Konten, die ohne die damit begründete Forderung dokumentiert werden (z. B. Girokonten, Kreditkarten, Telekommunikationskonten oder Energiekonten), Informationen über Verträge, bei denen die Evidenzprüfung gesetzlich vorgesehen ist (z.B. Pfändungsschutzkonten, Basiskonten) sowie Bürgschaften und Handelskonten, die kreditorisch geführt werden, unmittelbar nach Bekanntgabe der Beendigung.
- Daten aus den Schuldnerverzeichnissen der zentralen Vollstreckungsgerichte nach drei Jahren taggenau, jedoch vorzeitig, wenn der SCHUFA eine Löschung durch das zentrale Vollstreckungsgericht nachgewiesen wird
- Informationen über Verbraucher-/Insolvenzverfahren oder Restschuldbefreiungsverfahren taggenau drei Jahre nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder Erteilung der Restschuldbefreiung. In besonders gelagerten Einzelfällen kann auch abweichend eine frühere Löschung erfolgen.
- Informationen über die Abweisung eines Insolvenzantrages mangels Masse, die Aufhebung der Sicherungsmaßnahmen oder über die Versagung der Restschuldbefreiung taggenau nach drei Jahren
- Personenbezogene Voranschriften bleiben taggenau drei Jahre gespeichert; danach erfolgt die Prüfung der Erforderlichkeit der fortwährenden Speicherung für weitere drei Jahre. Danach werden sie taggenau gelöscht, sofern nicht zum Zwecke der Identifizierung eine länger wählende Speicherung erforderlich ist.

## 3. Betroffenenrechte

Jede betroffene Person hat gegenüber der SCHUFA das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DS-GVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DS-GVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO und das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DS-GVO. Die SCHUFA hat für Anliegen von betroffenen Personen ein Privatkunden ServiceCenter eingerichtet, das schriftlich unter SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln, telefonisch unter +49 (0) 6 11-92 78 0 und über ein Internet-Formular unter [www.schufa.de](http://www.schufa.de) erreichbar ist. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an die für die SCHUFA zuständige Aufsichtsbehörde, den Hessischen Datenschutzbeauftragten, zu wenden. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden.

**Nach Art. 21 Abs. 1 DS-GVO kann der Datenverarbeitung aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, widersprochen werden. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und ist zu richten an  
SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln.**

## 4. Profilbildung (Scoring)

Die SCHUFA-Auskunft kann um sogenannte Scorewerte ergänzt werden. Beim Scoring wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse erstellt. Die Berechnung aller Scorewerte erfolgt bei der SCHUFA grundsätzlich auf Basis der zu einer betroffenen Person bei der SCHUFA gespeicherten Informationen, die auch in der Auskunft nach Art. 15 DS-GVO ausgewiesen werden. Darüber hinaus berücksichtigt die SCHUFA beim Scoring die Bestimmungen § 31 BDSG. Anhand der zu einer Person gespeicherten Einträge erfolgt eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit ähnliche Einträge aufwiesen. Das verwendete Verfahren wird als „logistische Regression“ bezeichnet und ist eine fundierte, seit langem praxiserprobte, mathematisch-statistische Methode zur Prognose von Risikowahrscheinlichkeiten.

Folgende Datenarten werden bei der SCHUFA zur Scoreberechnung verwendet, wobei nicht jede Datenart auch in jede einzelne Scoreberechnung mit einfließt: Allgemeine Daten (z.B. Geburtsdatum, Geschlecht oder Anzahl im Geschäftsverkehr verwendeter Anschriften), bisherige Zahlungsverstörungen, Kreditaktivität letztes Jahr, Kreditnutzung, Länge Kredithistorie sowie Anschriftendaten (nur wenn wenige personenbezogene kreditrelevante Informationen vorliegen). Bestimmte Informationen werden weder gespeichert noch bei der Berechnung von Scorewerten berücksichtigt, z.B.: Angaben zur Staatsangehörigkeit oder besondere Kategorien personenbezogener Daten wie ethnische Herkunft oder Angaben zu politischen oder religiösen Einstellungen nach Art. 9 DS-GVO. Auch die Geltendmachung von Rechten nach der DS-GVO, also z.B. die Einsichtnahme in die bei der SCHUFA gespeicherten Informationen nach Art. 15 DS-GVO, hat keinen Einfluss auf die Scoreberechnung.

Die übermittelten Scorewerte unterstützen die Vertragspartner bei der Entscheidungsfindung und gehen dort in das Risikomanagement ein. Die Risikoeinschätzung und Beurteilung der Kreditwürdigkeit erfolgt allein durch den direkten Geschäftspartner, da nur dieser über zahlreiche zusätzliche Informationen – zum Beispiel aus einem Kreditantrag – verfügt. Dies gilt selbst dann, wenn er sich einzig auf die von der SCHUFA gelieferten Informationen und Scorewerte verlässt. Ein SCHUFA-Score alleine ist jedenfalls kein hinreichender Grund einen Vertragsabschluss abzulehnen.

Weitere Informationen zum Kreditwürdigkeitsscoring oder zur Erkennung auffälliger Sachverhalte sind unter [www.scoring-wissen.de](http://www.scoring-wissen.de) erhältlich.